



Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom:

Erstzertifizierung im Jahr: 2009

Allgemein

Name und Anschrift: Kinderland, 06128 Halle, Korbethaer Weg 12
E-Mail: Diana.Franke@halle.de Datum: 16.5.23
Kitaleiter*in: Diana Franke Telefon: 0345-1318767
Träger: Eigenbetrieb Stadt Halle Qualitätsbeauftragte*r:

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher*innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Kapazität 105 Plätze
13 Erzieherinnen, 4 Heilpädagoginnen, 2 Kinderpfleger
1 Sozialpädagogin + 1 Leitung
Inklusive KiTa mit tiergestützter Pädagogik, offene Arbeit
Standort: Süden von Halle
Konzeption anbei

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:

+ luftfrischer
+ verbesserte Reinigung → neue Firma
+ Erzieherstühle für ALLE
+ Lärmschutz
+ Nutzung Sporthalle im Sozialraum
+ tägliche Bewegungsangebote, neuer Essenabfuhr

Hindernisse und Stolpersteine:

Übertragung auf Elternhäuser nur bedingt möglich



2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung: + durch Corona bewährtes Händewaschen
+ gesunde Ernährung durch Eigenanbau
im Gewächshaus, Kooperationskunde
+ Ruhe + Entspannung, bedürfnisorientiert
+ Kinder entscheiden nach ihren Bedürfnissen
↳ Partizipation wurde erhöht
+ Thema Nachhaltigkeit in Form von
Projektarbeit (Mülltrennung, Papier
Recycling, ...)

Hindernisse und Stolpersteine:

Coronazeit mit vielen Einschränkungen

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung: Umgestaltung unserer Kita zur
"inkluisiven Kita" erfolgreich beendet
Konzeption fertiggestellt und von Allen
gelebt - Eltern zunehmend zufriedener
Mitarbeiter*innen glücklich, verbesserte Team-
Kommunikation, Intuition durch
Kita-Sozialarbeit

Hindernisse und Stolpersteine:

- Personalausfälle belastend
- Eltern, die die Kita nur als Dienst-
leister sehen, sorgen für negative Stimmung

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung: Wertschätzung u. Kommunikation in
Teamsupervisionen bearbeitet
positives Teamklima erreicht - gemeinsame
Ergebnisse auch außerhalb der Kita
Teilnahme an Präventionskursen

Hindernisse und Stolpersteine:

ungerechte Verteilung von
Arbeitsaufgaben



5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:

Vielfalt für alle Kinder selbstverständlich - Kinder mit Migrationshintergrund + Behinderung werden gut unterstützt, Kinderpaten haben sich entwickelt
Sprachbarrieren können zunehmend abgebaut werden, Englisch in der Kita + UK
Förderbedarfe werden erkannt u. Maßnahmen eingeleitet
→ Dolmetscher nicht immer verfügbar
→ Zeit für Sprachförderung fehlt

Hindernisse und Stolpersteine:

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:

regelmäßige Wartungen u. Begehungen
Sicherheitsbeurteilungen wurden erstellt
Belehrungen quartalsweise

Hindernisse und Stolpersteine:

Aufsicht bei fehlendem Personal
nicht vollumfänglich zu gewährleisten

7. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

Träger setzt neues Qualitätskonzept im
"Kita Frühling" um
Selbstevaluation hat begonnen
Kita sozialarbeit wurde erfolgreich in
der Kita etabliert
offene Arbeit erfolgreich

Hindernisse und Stolpersteine:

- Kitasozialarbeit weggebrochen durch
ungünstige Rahmenbedingungen



Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Das Team möchte die Elternarbeit verbessern und Eltern als Partner verstehen und erleben.

Die Arbeitsaufgaben sollen im Team gerecht verteilt werden.

Die Kita will sich dem Sozialraum weiter öffnen.

Datum 16.6.23

Unterschrift

D. Franke

Qualitätsbericht zur Rezertifizierung „gesunde Kita“ der Kita „Kinderland“ Halle

Unsere Kita hat in den letzten 3 Jahren zielstrebig an ihrem Konzept zur inklusiven Kita gearbeitet und es mit „Leben“ gefüllt. Die beigefügte pädagogische Konzeption ist das Ergebnis und unsere gelebte Kita-Praxis.

Verschiedene Arbeitsaufgaben bewältigten wir im Team:

1. Verbesserung der Arbeitsorganisation und verbindliche Verfügungszeiten für alle Mitarbeiter im Dienstplan
2. Verbesserung der Teamkommunikation durch regelmäßige Teamsupervision
3. Kinderrechte und Partizipation der Kinder als Qualitätsmerkmal im Kita-Alltag
4. Themen der Kinder im Kita-Alltag umsetzen, Räume entsprechend der Bedürfnisse anpassen
5. Teilhabechancen aller Kinder der Kita erhöhen
6. Kitasozialarbeit als Baustein in unserer Kita etablieren

Was ist ganz konkret passiert:

Kitaräume:

Im Außengelände wurde ein gepflasterter Rundweg geschaffen, damit sich alle Kinder(auch Rollstühle) gut im Garten bewegen können. Das Spielhaus im Garten wurde erneuert.

Der Nestbereich hat seine Räume bedürfnisorientiert für die Kinder umgestaltet.

Im Garten wurde ein Folienzelt angeschafft zur Anzucht, Pflege und Ernte von Gemüse. Gemeinsam mit Eltern wurde der Garten gepflegt, gesäubert und gestaltet. Alle Räume wurden mit Lärmschutz ausgestattet.

Zur Unterstützung für Kinder mit Sprachbarrieren wurde ein Sprachraum mit unterstützter Kommunikation geschaffen. 3 Kolleginnen haben sich dafür qualifiziert. Ein Matsch- und Wellnessbad ist entstanden. Die Kitasozialarbeit hat einen eigenen Raum für Elterngespräche und Beratung erhalten. Die Flure und vereinzelt Räume wurden gemalt und die Beleuchtung im Restaurant verbessert. Alle Mitarbeiterinnen stehen höhenverstellbare Hocker zur Verfügung. Alle Räume erhielten CO2-Melder.

Arbeit mit den Kindern:

Für Ruhe und Entspannung wurden mit und für die Kinder verschiedene Möglichkeiten geschaffen:

- Schlafräume
- Entspannungsraum
- Rückzugsorte(Spielbude mit Lesesofa, Bibliothek)

Der Kinderrat trifft sich 14tägig.

Regelmäßig finden folgende Aktivitäten statt:

- Waldtag
- Reiten
- Sporthalle
- Leseoma
- Chor
- Englisch

- ABC-Club
- Hund
- Entspannung
- Logopädie/ Ergotherapie/ Frühförderung
- Ausflugstag

BNE-Themen wurden in den Kita-Alltag integriert. Es fanden verschiedene Projekte statt:

- Feuermachen in der Kita
- rund ums Papier
- Mülltrennung
- aus alt mach neu
- Recycling

Die Kinderrechte und das Thema Kinderschutz wurden in Teambesprechungen bearbeitet und Maßnahmen in der Kita umgesetzt. Eine Mitarbeiterin hat sich zur Kinderschutzfachkraft qualifiziert. Das Leitbild der Kita wurde im Team entwickelt. Im Kinderrat teilen Kinder Sorgen und Wünsche mit. Diese werden in der Dienstberatung von den Mitarbeiterinnen aufgegriffen und fließen in den Kita-Alltag ein.

Um Teilhabechancen zu erhöhen, ist Sprache Grundvoraussetzung. Das Team absolvierte eine Teamfortbildung zur unterstützten Kommunikation und Kinder mit Sprachbarrieren erhalten dort Förderung und spezielle Angebote. Alle Mitarbeiterinnen kennen unsere Netzwerkpartner und Abläufe, um für Kinder Unterstützung bei Benachteiligung zu erhalten. Die tiergestützte Arbeit ist ein Teil davon.

Regelmäßig überprüfen wir den Entwicklungsstand der Kinder und beraten im Team, welche Maßnahmen nötig sind.

Die Leitung sorgt für notwendige zusätzliche personelle Unterstützung und arbeitet dazu eng mit dem ASD, dem Sozialamt und dem Träger zusammen.

Arbeit mit den Eltern

Durch die Pandemie war unsere Elternarbeit fast weggebrochen und musste sich erst wieder neu entwickeln. Die Kitasozialarbeit hatte dabei eine wichtige Rolle inne. So entstand ein Monatsplan aus einer Elternbefragung heraus mit verschiedenen Elternveranstaltungen (Elterncafé, Eltern-Kind-Backen, Eltern-Kind-Sport, Eltern-Kind-Singen, Kinderbuchwerkstatt mit Eltern, Themennachmittage).

Für Eltern mit Sprachbarriere wurden wichtige Informationen und Elternbriefe übersetzt.

Mit dem Elternkuratorium berät sich die Kita-Leitung regelmäßig und nimmt Wünsche und Kritiken auf.

Alle Eltern erhalten einen Monatsbrief mit den wichtigsten Informationen zu Höhepunkten, Veranstaltungen in und außerhalb der Kita, Veränderungen u.a.

Arbeit im Team

Im Rahmen der Umwandlung unserer Kita in ein offenes Haus bemerkten wir, dass wir gute Arbeitsstrukturen, einheitliche Regeln und eine gute Kommunikation untereinander benötigen.

In Teambesprechungen passten wir unsere Arbeitsabläufe bedürfnisgerecht an und probierten verschiedene Möglichkeiten aus. Der Dienstplan wurde angepasst und jede Mitarbeiterin erhält 10% der Arbeitszeit zur freien Verfügung für Beobachtung, Dokumentation, Elterngespräche und Beratungen. Das Team entwickelte gemeinsame Qualitätskriterien für die Portfolioarbeit. Jede Mitarbeiterin hat Verantwortung für Ihren Raum und qualifiziert sich eigenverantwortlich im jeweiligen Themenbereich. Die Leitung unterstützt dies. Aufgrund von Kommunikationsstörungen im Team wurde eine Teamsupervision mit mehreren Terminen durchgeführt. Diese Maßnahme war sehr erfolgreich und führte auch zu personellen Veränderungen.

Verschiedene teambildende Maßnahmen (Erlebnispädagogik, Kräuterwanderung, Bowling, Theaterbesuch..) stärkten das Team zunehmend.

Die Angebote des Trägers zur Gesundheitsprophylaxe (Rückenkurs, Fazientraining, Fussmessung u.a.) wurden von allen Mitarbeiterinnen genutzt. Die pädagogische Konzeption wurde im Team erstellt. Dazu fanden Dienstberatungen und Arbeitsgruppen statt. Unterstützt wurde dieser Prozess durch eine externe Fachberatung.

Alle zwei Wochen finden Dienstberatungen zu unterschiedlichen Fragestellungen statt. Ein wichtiger Teil der Beratung ist die „Kinderzeit“. Hier besprechen wir im Team Kinder, deren Entwicklung auffällig erscheint oder wo es familiäre Belastungsfaktoren gibt. Neue Kinder werden allen Mitarbeiterinnen von der jeweiligen Bezugserzieherin vorgestellt.

Das Thema „Übergänge gestalten“ wurde erfolgreich bearbeitet und umgesetzt. Wir haben mit umliegenden Grund- und Förderschulen Kooperationsverträge geschlossen und sind im Austausch.

Unser Träger „Eigenbetrieb Kita“ der Stadt Halle sorgt für die notwendigen Rahmenbedingungen und organisiert die notwendigen Überprüfungen für Brandschutz, Sicherheit, Hygiene. Dazu finden jährliche Schulungen statt.

D. Frank

16.6.23



Eigenbetrieb
Kindertagesstätten

Integrative
Kindertagesstätte
Kinderland
Korbethaus Weg 12
06128 Halle (Saale)
Tel. (0345) 131 87 67